

## Afrikanischer Expressionismus in Stein

Zwei Steinskulpturen für die Bonneweger Pfarrkirche eingeseget

Mit der Segnung von zwei afrikanischen Steinskulpturen am Samstagabend erhielt das Kirchweihfest der Pfarrei Luxemburg-Bonneweg an diesem Wochenende eine besondere Aufwertung. Die beiden Skulpturen gehörten zur Skulpturenausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Kolping-Familie aus Feulen während eines halben Jahres in Bonneweg besichtigt werden konnte.

Bei den Exponaten handelt es sich um große Skulpturen aus Simbabwe, dem ehemaligen Rhodesien. Sie wurden vom größten einheimischen Volksstamm, den „Shona“, geschaffen. Dank einer langen Tradition erlangten deren Werke internationalen Ruf und sind weltweit in bedeutenden Museen und Kunstgalerien zu sehen.

Die Statue „Hëlleg Famill“ des Künstlers Edious Nyagweta, die

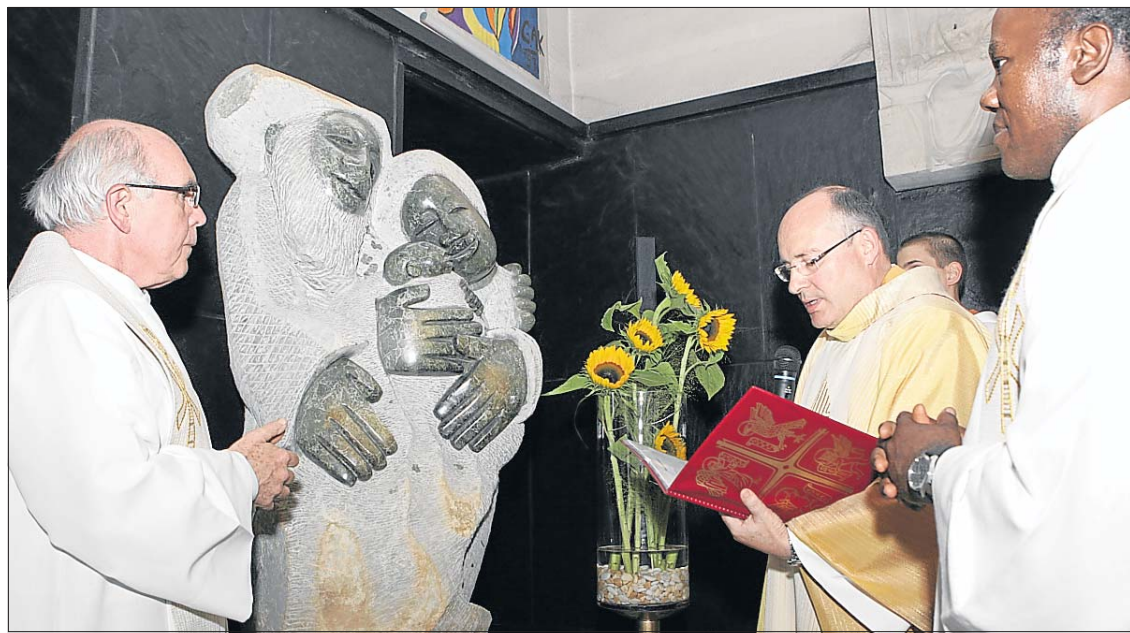
rechts vorne im Mittelschiff aufgestellt wurde, ist eine Spende von Abbé Jean Hierzig. Die Statue „Zwou Fraen“ von Bernard T. Sakarombe wurde von Théid Stendebach gespendet. Ihr wurde ein Ehrenplatz beim Muttergottesaltar zuteil.

Mit ihren künstlerischen Gestaltungswerten vermitteln die Skulpturen sowohl menschliche als auch christliche Botschaften. Sie stehen für die christliche Botschaft in der pluralistischen Gesellschaft. Die Formsprache der postmodernen Objekte wird von jedem verstanden und kann von jedem auf seine eigene Art und Weise gedeutet werden. Im sakralen Raum laden die beiden Werke zusätzlich zum Meditieren und zum Verweilen im Gebet ein.

Die Eucharistie feierte Dechant Léo Wagener gemeinsam mit

seinen geistlichen Mitbrüdern Abbé Jean Hierzig und Adolphus Iroegbu. Einleitend zum Gottesdienst wies Dechant Wagener auf die Interpretationsmöglichkeiten der Bedeutung der Skulpturen hin.

In seiner Predigt lud Abbé Hierzig zu einem Rundgang durch das Bonneweger Gotteshaus ein. Eigentlich könne zur Deutung der Statue „Hëlleg Famill“ nicht klar definiert werden, ob der Künstler die heilige Familie oder nur eine „ganz normale Familie“ darzustellen versuchte. Dem hingegen sei die Skulptur „Zwou Fraen“ eine Darstellung von zwei normalen Frauen. Während der Fürbitten wurde auch für Frieden und Wohlstand in Simbabwe gebetet. Zum Gottesdienstausklang dankte Dechant Wagener den beiden Gönern für ihre edlen Gesten. (pm)



Die Statue „Hëlleg Famill“ des Künstlers Edious Nyagweta wurde von Dechant Leo Wagener im Beisein von Abbé Jean Hierzig (l.) und Adolphus Iroegbu (r.) eingeseget. (FOTO: ANOUK ANTONY)

## Restaurierung des Schlossturms begonnen

Kunstaussstellung als Auftakt des „Schëndelser Schlassfest“



Mit einer Kunstaussstellung wurde das 27. „Schlassfest“ am Samstag eröffnet. (FOTO: CORYSE MULLER)

Seit längerem kämpft die Entente Schoenfels gegen den Verfall des Schlossturms, Wahrzeichen der beschaulichen Ortschaft. Kürzlich wurden erste Befestigungsmaßnahmen und die Restaurierung des Rittersaals durch das staatliche Denkmalschutzamt eingeleitet.

Demzufolge war es ein äußerst zufriedener Entente-Präsident Michel Malherbe, der am Samstag im Rahmen einer Vernissage zusammen mit Carmen Flammang-Melini, Präsidentin des „Artisten-

treff Lëtzebuerg“, das 27. „Schlassfest“ offiziell eröffnete, bevor Schöffe Albert Lentz zum Ehrenwein der Gemeinde Mersch einlud.

Traditionsgemäß wird im Vorfeld des „Schlassfest“ das kollektive Kunstwerk des Vorjahres verlost. Als glücklicher Gewinner des Ölbilds mit dem Motiv des „Pont Adolphe“ wurde Henri Krier ermittelt.

Das diesjährige Motiv war eine Aussicht auf die Türme der Kathedrale. Zum Preis von 2,50 Euro

konnten die Besucher ihre künstlerischen Fähigkeiten im Umgang mit Farbe und Pinsel unter Beweis stellen und an der Verlosung teilnehmen.

Das „Schlassfest“ wurde mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Dechant Félix Steichen, eingeleitet.

Für die musikalische Unterhaltung und Stimmung während der zweitägigen Veranstaltung sorgten die „Mierscher Musek“, die „Museksfrënn Gemeng Noumer“ und „Los Gasolina“. (rfg)

## Von Gauklern und Rittern

Mittelalterfest in Hesperingen



Als Belohnung für ihre Teilnahme an mittelalterlichen Spielen erhielten die Kinder zum Schluss den Ritterschlag. (FOTO: ISABELLE MADENACH)

Am vergangenen Freitag wurde Hesperingen für drei Tage ins Mittelalter zurückversetzt. Bis zum Sonntag fand dort auf dem Urbingschloss-Platz ein historischer Markt mit einem umfangreichen Kulturprogramm statt.

Handwerker, Kaufleute und Krämer boten ihre Waren feil, allerlei Gaukelei und Kurzweil für Groß und Klein wurde geboten. Spielleute, Garköche, Schankwirte und natürlich auch Ritter zeigten mit ihrem bunten Marktspektakel, dass das Mittelalter gar nicht dunkel war. Schmausereien und Leckereien wurden angeboten.

In einem großen Ritterlager wurde gelebt wie im Mittelalter:

ohne Elektrizität, aber mit Petroleumlampen und Kerzen.

Auch für die Kinder wurde diesmal ein umfangreiches Programm angeboten: Bogenschießen, Schwertkampf, Hufeisenwerfen, Eierknacken und „Fang den Fisch“ waren nur einige von vielen mittelalterlichen Spielen, bei denen sowohl Klein als auch Groß ihr Glück versuchen konnten. Als Belohnung gab es zum Schluss den Ritterschlag.

Das Mittelalterfest war von der APEH (Association des Parents des Elèves de la Commune de Hesperange) und der OMS (Onofhängeg Mëttelelterlech Schausteller) organisiert worden. (IsaMa)

## Schüler und Mitarbeiter des „Neie Lycée“ erhielten 1.-Hilfe-Diplome



In Zusammenarbeit mit den Roten Kreuz organisierte der „Neie Lycée“ vom 24. Februar bis zum 7. Juli einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang mit 25 Teilnehmer. Bei der Abschlussfeier bedankten sich Fernand Bley, beigeordneter Direktor des Roten Kreuzes, und die Schulleitung bei den Schülern und Mitarbeitern für ihre Hilfsbereitschaft gegenüber ihren Mitmenschen sowie bei Instruktorin Pascale Hoffmann-Wagner für ihr Engagement. Ein Diplom erhielten Felix Adam, Tim Ballini, Sebastian Brück, Linda Conzemius, Mona Courte, Adrien Davezac, Sam Diederich, Gilliane Feller, Noah Fohl, Alicia Foresi, Maximilian Gerstlauer, Catherine Kemp, Yann Kohl, Nadja Lamesch, Antonio Hernandez Lazaro, Hannah Milbers, Olivier Naa, Jérôme Paulin, Marc Paulus, Daniel Plier, Anabela Ramada, Charles-Xavier Ramillon, Johanna Stammera, Carlos Teixeira und Saskia Weides. (rfg)

(FOTO: CORYSE MULLER)

**Amicale Internationale d'Aide à l'Enfance**

*Soutenez les enfants les plus démunis et abandonnés par un don fiscalement déductible*

**IBAN LU56 0019 7800 0032 6000 – BIC: BCEELULL**

**AIAE** 71 rte de Luxembourg – L-8140 Bridel – Tél. 50 46 79 – www.aiae.lu